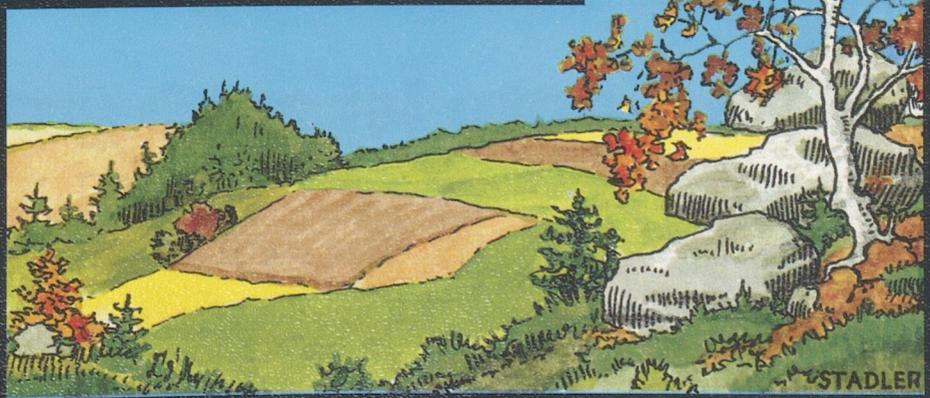


# ZWETTTL HEUTE-MORGEN

## MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS



*Mode*

*für besondere Anlässe,  
elegante Tagesmode,  
Abendgarderobe,*

*aus Ihrem*

**Modenhaus**

**Schindler**

**Zwettl, Dreifaltigkeitsplatz 2  
Telefon 02822/24 03**

Vera Mont  
*France*



**Dipl.-Ing. SWIETELSKY**

Bau Ges.m.b.H. & Co.KG

Moderner Straßenbau  
Heißmischanlage  
Dürnhof

Kanalbau  
Sportanlagenbau  
Sportbeläge



**1010 WIEN**  
Tel. (0222) 639439

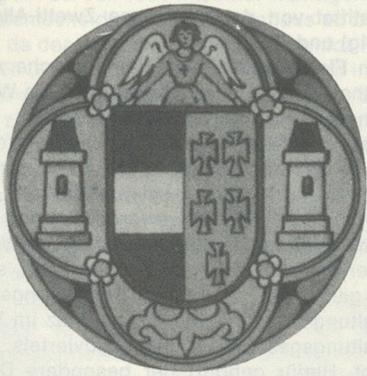
**3910 ZWETTTL**  
Tel. (02822) 2512

**Das  Bargeldservice**

**Mein Konto ist auch gut für Kredit.**

** VOLKSBANK ZWETTTL**

*Gut für's Geld.*



## Zwettler Sommerfest – ein großer Erfolg

In der Zeit vom 8. bis 13. Juli 1986 fand das 16. Zwettler Sommerfest statt, über dessen Eröffnung bereits in der letzten Ausgabe von ZWETTL HEUTE – MORGEN berichtet wurde. Diese unter dem Motto „Schaufenster der Waldviertler Wirtschaft“ stehende Großveranstaltung wurde heuer erstmals auf dem neuen Festgelände beim Verband Waldviertler Fleckviehzüchter abgehalten und es hat sich gezeigt, daß dieses Areal samt den vom Verband Waldviertler Fleckviehzüchter zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und Einrichtungen den Bedürfnissen voll gerecht wurde. Für die insgesamt 65 Aussteller standen 4.800 m<sup>2</sup> Hallenfläche und 4.200 m<sup>2</sup> Freifläche zur Verfügung, der Vergnügungspark umfaßte eine Fläche von 7.000 m<sup>2</sup>. In den beiden Hallen des Fleckviehzüchterverbandes waren folgende Branchen vertreten:

Keramik, Kachelöfen, Nähmaschinen, Taschen, Schirme, Stoffe, Steinmetzprodukte, Fliesen, Heizungs- und Sanitärinstallationen, Elektrogeräte, Reifen, Boote und Bootsmotore, Textilien, Vorhänge, Uhren, Juwelen, Möbel, Pelze, Vorhänge, Teppiche, Schmiedeeisen, Holzstiegen, Parkette, Glaswaren, Bleikristall, Mal- und Schriftarten, Farben, Fahrräder, Motorsägen, Mopeds, Rasenmäher, Fotoartikel, Geschenkartikel, Mauer trockenlegungsartikel und Feuerlöscher.

Beratungsstände gab es von der Bausparkasse, der NEWAG und der Post, welche ihre neuesten Telefonapparate präsentierte. Auf dem Freigelände wurden Landmaschinen, Traktoren, Stalleinrichtungen, Melkmaschinen, Baumaterialien und Heizungsanlagen (Hackschnitzelheizung) präsentiert. Weiters gab es einen sehr gut besuchten Bauernmarkt sowie eine Tierschau. Damit auch die Philatelisten auf ihre Rechnung kamen, wurde vom Briefmarken-Sammler-Verein Zwettl eine Briefmarkensonderschau mit modernen und klassischen Exponaten präsentiert und auch ein Sonderpostamt war eingerichtet. Ein großes Bierzelt, ein Weinzelt, Sekt- und Kaffeestände und Heurigenbetriebe sorgten für das leibliche Wohl der ca. 60.000 Sommerfestbe-

Fortsetzung auf Seite 4

# Liebe Mitbürger!



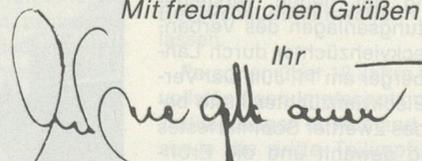
*In den letzten Monaten waren wieder einige sehr erfreuliche Ereignisse zu verzeichnen, die ganz sicher zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und damit zur Werbung für unsere Gemeinde beigetragen haben. So konnte Zwettl das Prädikat „Jugendfreundlichste Gemeinde Niederösterreichs“ erringen, und ich durfte im Namen der Gemeinde diese Auszeichnung aus den Händen von Frau Landesrat Liese Prokop im Rahmen eines Festaktes in Wien entgegennehmen.*

*Der zweite Erfolg Zwettls war das siegreiche Abschneiden unserer Gemeinde beim „OSKAR“-Wettbewerb der Tageszeitung KURIER.*

*Das erfreuliche an diesen beiden Ereignissen ist, daß daraus sehr viel Engagement nicht nur einiger guter Organisatoren, sondern vieler Mitbürger erkennbar ist, und ich möchte an dieser Stelle allen, die bei diesen Aktionen mitgeholfen und zum Sieg Zwettls beigetragen haben, herzlich danken.*

*Am Sonntag, dem 23. November 1986, sind wir wieder zu einer demokratischen Entscheidung aufgerufen. Bei den an diesem Tag stattfindenden Nationalratswahlen werden die politischen Weichen der Bundespolitik für die nächsten vier Jahre gestellt, und ich möchte Sie, wie ich dies vor jeder Wahl getan habe, auch diesmal wieder dazu aufrufen, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Nützen Sie dieses Recht, um das uns viele Millionen Menschen in anderen Regionen dieser Erde beneiden, und bestimmen Sie mit Ihrer Stimme mit! Gehen Sie am 23. November 1986 zur Wahl!*

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
  
Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.



Festzug „Märchen-Sagen-Legenden“

Fortsetzung von Seite 3

sucher. Erstmals wurde auch von der Zwettler Brauerei ein Bierbrunnen eingerichtet, bei dem es am Eröffnungstag Gratisbier gab.

Daneben boten die Veranstalter ein sehr abwechslungsreiches Vergnügungsprogramm, das von sportlichen Wettkämpfen, Fallschirmsprungvorführungen, Heißluftballonstarts, Freistilringen über Kindernachmittage, ORF-Life-Sendungen, Vorführungen der Zwettler Theatergruppe und Unterhaltungsabenden im Bierzelt (u. a. mit „Hias – Urvieh der Nation“) bis zu einem eindrucksvollen Festzug reichte, der am letzten Tag des Sommerfestes durch die Stadt Zwettl führte und unter dem Motto „Märchen-Sagen-Legenden“ stand. Auch überregionale Veranstaltungen fanden statt; so am 9. Juli der Waldviertler Bauerntag „80 Jahre NÖ Bauernbund“ und am 10. Juli der Tag der gewerblichen Wirtschaft.

Ein besonderer Schwerpunkt war auch die feierliche Eröffnung der neuen Versteigerungs- und Verwaltungsanlagen des Verbandes Waldviertler Fleckviehzüchter durch Landesrat Franz Blochberger am 11. Juli. Der Verband Waldviertler Fleckviehzüchter hatte bewußt den Rahmen des Zwettler Sommerfestes für diese Eröffnung gewählt und die Eröffnungsfeier gestaltete sich als eindrucksvoller Beweis für den Aufschwung, den der Verband Waldviertler Fleckviehzüchter in den letzten Jahren genommen hat.

Die Gemeinde veranstaltete auch bei diesem Sommerfest wieder den schon zur Tradition gewordenen Seniorennachmittag für alle Senioren aus der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. Er stand diesmal unter dem Motto „Für Freunde der Blasmusik“ und es konzertierten die Musikkapelle C. M. Ziehrer, Zwettl, und die Musikkapelle Arbesbach; verbindende Worte sprach der von volksmusikalischen Sendungen des ORF bestens bekannte Prof. Walter Deutsch. Je einen Geschenkkorb erhielten als älteste Teilnehmerin Frau Maria Winkler,

Zwettl (Bürgerheim), geb. am 30. März 1888 und als ältester Teilnehmer Josef Stitz, geb. am 17. März 1898, ehemaliger Bürgermeister von Unterrabenthan. Weiters wurden unter den anwesenden Senioren sechs Preise verlost. Die Gewinner dieser Verlosung waren Maria Paukner, Ratschenhof (Buchpreis „Die alte Heimat“ von der Fa. Schulmeister), Anna Preiß, Rieggers (Radiorecorder der Fa. Ing. Mengl), Johanna Wurz, Gerotten (Kassettenradiorecorder, gestiftet von der Volksbank Zwettl),

Friedrich Almeder, Niederstrahlbach (Kassettenradiorecorder, gestiftet von der Raiffeisenbank Zwettl),

Josef Fuchs, Zwettl (Kassettenradiorecorder, gestiftet von der Sparkasse Zwettl-Allentsteig) und

Anton Fletzberger, Zwettl (eine Woche Aufenthalt in der Pension Försterhof am Wolfgangsee, gestiftet von der Fa. Eigl).

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das Zwettler Sommerfest nicht nur zu einer eindrucksvollen Leistungsschau der Waldviertler Wirtschaft geworden ist und ohne Übertreibung als Startschuß für eine Waldviertler Messe bezeichnet werden kann, sondern gleichzeitig auch als Unterhaltungsveranstaltung bereits einen festen Platz im Veranstaltungsgeschehen des Waldviertels einnimmt. Hiefür gebührt der besondere Dank vor allem dem Verkehrsverein der Stadt Zwettl als Veranstalter unter seinem Obmann Prof. Dr. Hans Mitterecker; vorbildlich gestaltete sich aber auch die Zusammenarbeit mit der Zwettler Kaufmannschaft und es sei an dieser Stelle stellvertretend dem Obmann der Zwettler Kaufmannschaft Herrn Gemeinderat Rudolf Stolz für seine wertvolle Mitarbeit herzlichst gedankt. Besonderer Dank gebührt aber auch dem Verband Waldviertler Fleckviehzüchter unter seinem Obmann Willi Sauer und seinem Geschäftsführer Oberlandwirtschaftsrat Ing. Richard Pichler für die Bereitschaft, das Verbandsareal und seine Einrichtungen für derartige Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen; nach vielen Schwierigkeiten in den letzten Jahrzehnten konnte nun endgültig ein geeigneter und allen Anforderungen gerecht werdender Standort für Sommerfeste gefunden werden.



**LEUTGER**  
FOTO  
INFORMATION  
WERBUNG  
43910 ZWETTL

**FOTOHAUS  
VERLAG**

*Die einzige Werbeagentur  
des Waldviertels*



Der Vergnügungspark

## Das aktuelle Interview

Der Gemeinderat hatte sich in seiner Sitzung am 25. Juli 1986 mit einer wichtigen Personalentscheidung im Krankenhaus zu befassen; da der derzeitige ärztliche Direktor Prim. MedR. Dr. Alfred Karner mit Jahresende in den dauernden Ruhestand tritt, war diese Stelle neu zu besetzen. Der Gemeinderat beschloß, den Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie Dr. Manfred Weissinger mit dieser Funktion zu betrauen; zu seinem Stellvertreter wurde der Leiter der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung Prim. Dr. Rüdiger Deix bestellt.

Dr. Manfred Weissinger ist seit 1984 am Zwettler Krankenhaus tätig, genießt einen ausgezeichneten Ruf und hat sich durch sein fachliches Können in kurzer Zeit das Vertrauen sehr vieler Patienten erworben. Das aktuelle Interview wurde diesmal mit ihm geführt.

**Frage „Zwettl Heute – Morgen“:** Herr Dr. Weissinger, Sie sind erst ca. 2½ Jahre im Zwettler Krankenhaus tätig. Was hat Sie dazu bewogen, sich trotz dieser relativ kurzen Dienstzeit um die Funktion des ärztlichen Direktors zu bewerben?

**Dr. Manfred Weissinger:** Da ich durch eine intensive orthopädische Tätigkeit am Krankenhaus den Spitalsbetrieb und viele damit verbundenen Probleme kennengelernt habe, möchte ich nicht nur in meinem Fachgebiet arbeiten, sondern im gesamten Krankenhaus gewisse nutzbringende Veränderungen herbeiführen.

**Frage „Zwettl Heute – Morgen“:** Wo sehen Sie die Schwerpunkte Ihrer künftigen Tätigkeit als ärztlicher Direktor?

**Dr. Manfred Weissinger:** Ich sehe folgende Schwerpunkte:

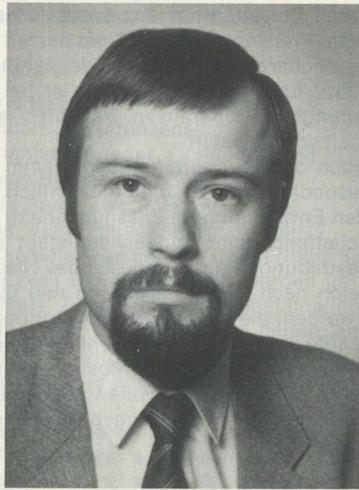
- gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fachabteilungen;
- Koordinierung der Tätigkeit der Abteilungsleiter und Konsiliarfachärzte;
- Abhalten von Primärärztesitzungen zur intensiven Beratung und Lösung von gemeinsamen Problemen;
- gute Kontakte zwischen Krankenhausärzten einerseits und niedergelassenen Ärzten andererseits;
- Organisation der Fortbildungsveranstaltungen mit Kontaktpflege zu den Kollegen im Bezirk Zwettl und in den Nachbarbezirken;
- Überwachung der Ausbildung und Fortbildung der Spitalärzte;
- gemeinsame Regelung des ärztlichen Aufnahmemedienstes mit dem Spitalerhalter.

**Frage „Zwettl Heute – Morgen“:** Es ist allgemein bekannt, daß Sie auf Grund Ihrer Tätigkeit im Krankenhaus und Ihres großen Patientenzustromes in Ihrer Privatordination mehr als ausgelastet sind. Werden Sie daneben die Funktion des ärztlichen Direktors noch voll ausfüllen können?

**Dr. Manfred Weissinger:** Diese Frage habe ich erwartet und sie ist sicherlich auch berechtigt; ich glaube, sie ist aber durch folgende Regelung zu lösen:

Erstens durch die von der Gemeinde bereits bewilligte Anstellung eines zweiten teilbeschäftigten Facharztes für Orthopädie und orthopädische Chirurgie am Krankenhaus; zweitens durch Mitarbeit dieses Fachkollegen in der Ordination.

**Frage „Zwettl Heute – Morgen“:** Das derzeitige österreichische Krankenhausensystem stößt zunehmend an die Grenzen seiner



Der neue ärztliche Direktor  
Dr. Manfred Weissinger

Finanzierbarkeit und es wurde daher in den letzten Jahren viel über die Möglichkeit anderer Systeme diskutiert. Welche Wege sehen Sie für die künftige Krankenanstaltenfinanzierung?

**Dr. Manfred Weissinger:** Zu dieser Frage will ich Ihnen mitteilen, daß man meiner Meinung nach vom jetzigen System der Krankenanstaltenfinanzierung nach einem Durchschnittssatz abgehen sollte und ein leistungsgerechtes Verrechnungssystem angestrebt werden sollte.

**Frage „Zwettl Heute – Morgen“:** Sehen Sie auch im Zwettler Krankenhaus noch gewisse Einsparungsmöglichkeiten, ohne die Qualität der Patientenbetreuung zu beeinträchtigen?

**Dr. Manfred Weissinger:** Ich möchte diese Frage dahingehend beantworten, daß unbesingt für eine ordnungsgemäße, wirtschaftliche und sparsame Betriebsführung im ärztlichen Bereich Sorge getragen werden muß. Beispielsweise sollten intensive Beratungen beim Ankauf von bestimmten Apparaturen und Geräten zwischen den Ärzten einerseits und dem Verwaltungsleiter bzw. Spitalerhalter andererseits geführt werden. Ein anderes Beispiel wäre die Implantation von Herzschrittmachern bzw. Knie- und Hüftkunstgelenken, wo verschiedene Firmen zahlreiche Modelle unterschiedlicher Preisklasse bei oft nicht überprüfbarer Qualitätsunterschieden anbieten.

**„Zwettl Heute – Morgen“:** Herr Dr. Weissinger, wir danken Ihnen für Ihre Ausführungen und wünschen Ihnen für Ihre künftige Funktion als ärztlicher Direktor viel Freude und Erfolg.

## Schwangerschaftsgymnastik im Krankenhaus

Die Krankenhausleitung bringt in Erinnerung, daß jeden Dienstag von 18 bis 19.30 Uhr im Krankenhaus Zwettl Schwangerschaftsgymnastik betrieben wird. Alle Interessentinnen sind hiezu herzlich eingeladen.

Weiters wird darauf hingewiesen, daß im Krankenhaus auch Gehhilfen und diverse an-

dere Behelfe wie z. B. Krücken, Leibstühle, Krankenbetten etc. gegen geringfügiges Entgelt verliehen werden. Nähere Auskünfte erteilt die Krankenhausverwaltung Tel.: 02822/22 45-0.

## Impfungen

Der Amtsarzt der Bezirkshauptmannschaft Zwettl führt auch heuer eine TETANUS-Schutzimpfung anlässlich der Bereisung von Schulen durch; bei dieser Gelegenheit können auch alle anderen Impfinteressenten eine Impfung vornehmen lassen. Die Impfung ist für Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren kostenlos, das Entgelt für die Impfung von Erwachsenen beträgt S 60,-. Die Impfungen werden in den Schulen zu folgenden Zeiten durchgeführt:

- Fr., 17. Oktober 1986:  
9.00 Uhr Marbach am Walde
- Do., 30. Oktober 1986:  
10.30 Uhr Zwettl – Polytechnische Schule
- Fr., 31. Oktober 1986:  
9.30 Uhr Zwettl – Bundeshandelsakademie u. Bundeshandelschule
- Do., 13. November 1986:  
10.00 Uhr Zwettl – Hauptschule
- Fr., 14. November 1986:  
10.00 Uhr Edelhof – Landwirtschaftl. Fachschule für Burschen  
11.00 Uhr Edelhof – Landwirtschaftl. Fachschule für Mädchen
- Fr., 21. November 1986:  
9.00 Uhr Friedersbach  
9.30 Uhr Stift Zwettl  
10.30 Uhr Großglobnitz
- Sa., 22. November 1986:  
9.00 Uhr Zwettl – Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium
- Do., 27. November 1986:  
10.00 Uhr Zwettl – Volksschule und Allgem. Sonderschule
- Fr., 28. November 1986:  
9.00 Uhr Oberstrahlbach  
9.30 Uhr Rieggers  
10.00 Uhr Jagenbach  
10.30 Uhr Jahrgs
- Fr., 5. Dezember 1986:  
9.00 Uhr Zwettl – Privatschule der Schulschwestern

Außer den vorangeführten Zeiten besteht die Möglichkeit, sich am Montag oder Dienstag vormittag in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Zwettl impfen zu lassen.

Personen über 18 Jahre benötigen für einen vollständigen Impfschutz gegen Tetanus zwei Teilimpfungen im Abstand von 4 bis 6 Wochen sowie die dritte Teilimpfung nach 6 bis 12 Monaten. Der damit gewonnene Impfschutz muß durch eine einmalige Wiederimpfung alle 10 Jahre aufrechterhalten werden.

Weiters führt das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz wieder eine KINDERLÄHMUNGSSIMPFAKTION durch. Sämtliche Impfungen für alle zwischen 1. August 1985 und 31. Juli 1986 geborenen Kinder der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ werden am Montag, dem 10. November 1986 zwischen 7.30 und 12.00 Uhr sowie 14.00 bis 17.00 Uhr in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Zwettl durchgeführt. Eine weitere Impfmöglichkeit besteht an den Parteienverkehrstagen Montag und Dienstag jeweils vormittags in der Gesundheitsabteilung.

## Gemeinderat fordert orthopädische Abteilung für das Krankenhaus Zwettl

Von der Abteilung R/2 des Amtes der NÖ Landesregierung wurde der Gemeinde der Entwurf einer Änderung des Gesundheits-Raumordnungsprogrammes mit der Aufforderung um schriftliche Stellungnahme übermittelt. Der Gemeinderat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 25. Juli 1986 mit diesem Entwurf und forderte in diesem Zusammenhang wieder die Schaffung einer orthopädischen Abteilung für das Krankenhaus Zwettl, welche bereits im Juni 1985 beantragt worden war. Die diesbezügliche Stellungnahme des Gemeinderates lautet:

„Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ“ nimmt den übermittelten Entwurf einer Änderung des Gesundheits-Raumordnungsprogrammes zur Kenntnis, ersucht aber um eine Änderung dahingehend, daß für das Krankenhaus Zwettl eine orthopädische Abteilung mit einem Bettenstand von 30 Betten unter gleichzeitiger Reduzierung des Bettenstandes anderer Abteilungen vorgesehen wird, sodaß die Gesamtbettenanzahl mit 247 Betten gleich bleibt.

Der neue Bettenstand der einzelnen Abteilungen hätte zu lauten:

Interne	71 Betten ( 81 )
Chirurgie	62 Betten ( 72 )
Pädiatrie	40 Betten ( 50 )
Gynäkologie und Geburtshilfe	
	40 Betten ( 40 )
Orthopädie	30 Betten
Intensivstation (Anästhesieinstitut)	4 Betten ( 4 )

ergibt insgesamt 247 Betten (247)

Dieses Ansuchen wird begründet wie folgt:

1. Das Waldviertel weist einen hohen Prozentsatz an bäuerlicher Bevölkerung (30%) auf; daraus resultiert ein hoher Bedarf an orthopädisch konservativen und operativen Behandlungen. Infolge schwerer körperlicher Arbeit kommt es gerade bei Landwirten wesentlich häufiger als in anderen Berufsgruppen zum Auftreten von degenerativen Erkrankungen.

2. Die Nachbarspitäler mit den entsprechenden Fachabteilungen können in dieser Situation keine Abhilfe schaffen, da sie ihrerseits überlastet sind und lange Wartezeiten haben, was ein großes Problem für Schmerzpatienten darstellt. Weitere Belastungen für die Waldviertler Bevölkerung sind lange Anfahrtswege und oft komplizierte Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

3. Es handelt sich um ein großes Einzugsgebiet, bestehend aus den Bezirken Zwettl mit Krankenhaus Allentsteig, Gmünd, Waidhofen/Thaya, teilweise Horn und Teilen Oberöster-

reichs (Liebenau-Freistadt), d. s. 150.000 bis 200.000 Einwohner. Auf Grund der dargelegten hohen Patientenfrequenz entstand auch bereits im Krankenhaus Zwettl, wo derzeit ein Konsiliarfacharzt im Rahmen der chirurgischen Abteilung orthopädisch tätig ist, bei der Versorgung von operativen Patienten eine Wartezeit von Monaten.

4. Auch das Raumordnungsprogramm für das Gesundheitswesen sollte hinsichtlich der jüngsten Entwicklung im Zusammenhang mit der Schaffung einer Landeshauptstadt und den Bestrebungen des Bundeslandes Niederösterreich nach Dezentralisierung neu überdacht werden; die Gründung einer orthopädischen Abteilung im a. ö. Krankenhaus Zwettl, die keine wesentlichen Mehrkosten verursacht wird, würde eine sinnvolle Maßnahme im Zuge dieser Dezentralisierungsbestrebungen darstellen.“

Nach dem Stand der bisher mit dem Bundesland Niederösterreich geführten Verhandlungen erscheint die Errichtung einer orthopädischen Abteilung am Krankenhaus Zwettl so gut wie sicher; auch Landeshauptmann Siegfried Ludwig hat bei mehreren öffentlichen Anlässen, so z. B. bei der Eröffnung des 16. Zwettler Sommerfestes, erwähnt, daß Zwettl die beantragte orthopädische Abteilung bekommen werde.

Da der Bettenstand der orthopädischen Abteilung nur durch Umwidmung von Betten anderer Abteilungen unter Beibehaltung der Gesamtbettenanzahl des Krankenhauses gebildet wird, sind wesentliche Um- oder Zubauten nicht erforderlich. Die notwendigen behördlichen Genehmigungen werden aber noch eine Zeit in Anspruch nehmen, sodaß mit der Aufnahme des Betriebes nicht vor Frühjahr 1987 gerechnet werden kann.



Diplomüberreichung bei der 11. Diplomfeier der Zwettler Krankenpflegeschule (in Bildmitte Landesrat Liese Prokop und Landesschulratspräsident Adolf Stricker)

## 11. Diplomfeier der Krankenpflegeschule

Auch die diesjährige Diplomierung von Schülerinnen der Krankenpflegeschule Zwettl, die am 28. August 1986 im großen Sitzungssaal des Stadtmtes stattfand, gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Feier. Der Leiter der Schule, Prim. Dr. Klaus Böhm, konnte neben den Schülerinnen, deren Eltern, dem Lehrkörper, Vertretern der Gemeinde und der Ärzteschaft prominente Ehrengäste,

an der Spitze Landesrat Liese Prokop, den Präsidenten des Landesschulrates für Niederösterreich Adolf Stricker und den Abgeordneten zum NÖ Landtag Alfred Dirnberger begrüßen.

Der für die Krankenpflegeschule zuständige Stadtrat Johann Hofbauer wies in seiner Ansprache auf den überdurchschnittlichen Erfolg dieses Jahrganges hin, hatten doch von sechzehn Schülerinnen neun die Diplomprüfung mit Auszeichnung und vier mit „sehr gut“

Fortsetzung auf Seite 7

Sicher reisen mit

AUTOUNTERNEHMEN-TAXI

# KERSCHBAUM

Busse 8 bis 54 Sitzplätze

Büro Hauptplatz 1

3910 ZWETTL, KLOSTERSTRASSE 9, TEL. 02822/2443



bestanden. Obwohl der Trend zur Krankenpflegeschule weiterhin groß sei, hätten dennoch alle heurigen Absolventinnen bereits einen Arbeitsplatz gefunden.

Auch Landesschulratspräsident Adolf Strikter gratulierte den frischgebackenen Diplom-schwesterinnen und wies darauf hin, daß nach den Pflichtschulen, die mit 230.000 Schülern, 18.000 Lehrern und 300 Schulen des größte Gemeinwesen in Niederösterreich darstellten, die berufsbildenden Schulen schon an zweiter Stelle kämen. Er dankte der Gemeinde als Rechtsträger der Schule für die Aufbringung der finanziellen Mittel.

Landesrat Liese Prokop überbrachte die Glückwünsche des Landeshauptmannes Siegfried Ludwig und betonte, daß Niederösterreich mit elf Krankenpflegeschulen an der Spitze aller österreichischen Bundesländer läge und für andere Bundesländer Entwicklungshilfe leistete. Auf dem Gesundheitssektor sei in Niederösterreich in den letzten Jahren sehr viel erreicht worden, was man auch am Beispiel des Zwettler Krankenhauses ersehen könne.

Sie gratulierte den Diplomandinnen herzlich und richtete an sie die Bitte, den Beruf niemals zur Routine werden zu lassen.

Auch Bürgermeister Ewald Biegelbauer richtete vor der Überreichung der Diplome einige Worte an die Jungschwesterinnen und führte aus, daß die Gemeinde den finanziellen Aufwand für die Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge stets gern getätigt habe und nach wie vor – wie die Bemühungen um eine orthopädische Abteilung zeigten – um den Ausbau dieser Einrichtungen besorgt sei. Für die Gesundheit der Bevölkerung und der Patienten dürfe nichts zu teuer sein. Er beglückwünschte die Eltern, dankte den Lehrpersonen und der Schulleitung und wünschte den sechzehn Jungschwesterinnen, daß sie ihren Beruf immer mit einem inneren Wollen und einem inneren Ja erfüllen mögen.

Sodann überreichten Landesrat Liese Prokop, der Bürgermeister und die Schuloberin DKS Hermine Mayrhofer die Diplome an folgende Jungschwesterinnen:

#### Mit Auszeichnung:

Rosa **Hahn**, Langschlag, Kainratsschlag 28  
Theresia **Hahn**, Großgerungs, Wendlgraben 7  
Renate **Hammerl**, Merzenstein 26  
Martina **Hiemetzberger**, Arbesbach, Kamp 5  
Christa **Kugler**, Rudmanns 66  
Anna **Köpf**, Großpertholz

Hermine **Sulzbacher**, Grafenschlag 72  
Gertrude **Strondl**, St. Martin, Zeil 19  
Renate **Widhalm**, Grafenschlag 22

#### Mit Erfolg:

Ingrid **Hahn**, Oberrosenauerwald 79  
Manuela **Jank**, Kinzensschlag 5  
Marianne **Kaineder**, Oberlainsitz 33  
Sabine **Klauner**, Großgerungs  
Silvia **Raab**, Zwettl, Forstgasse 14  
Anna **Weigl Pollack**, Harmannstein 7  
Heidemarie **Wiesmeier**, Großpertholz 86

Je zwei Diplomandinnen werden im Krankenhaus Zwettl und im Rehabilitationszentrum Großgerungs Anstellung finden, eine Diplomandin wird im Krankenhaus Waidhofen angestellt. Die anderen Jungschwesterinnen werden teilweise in Oberösterreich (5), teilweise in Wien (6) ihren Dienst antreten.

Wir wünschen auf diesem Wege alle Diplomandinnen nochmals viel Glück und Erfolg auf ihrem neuen Lebensweg!

## Essen auf Rädern in Zwettl

Während der letzten Jahre wurde bereits in vielen niederösterreichischen Städten die Aktion „Essen auf Rädern“ ins Leben gerufen und hat sich überall bestens bewährt. Diese Aktion soll es in Kürze auch in der Stadt Zwettl und in den Orten Rudmanns, Stift Zwettl und Moidrams geben. Der nicht auf Gewinn gerichtete gemeinnützige neugegründete Verein „Zwettler Hilfswerk“-Stadtgruppe Zwettl, ein Zweigverein des niederösterreichweiten NÖ Hilfswerkes, wird die Organisation übernehmen. Obmann der Stadtorganisation ist Kulturstadtrat Leopold Rechberger.

Alle Bewohner der Stadt Zwettl und der Orte Moidrams, Rudmanns und Stift Zwettl (einschließlich Waldrandsiedlung), die nicht in der Lage sind oder denen es aus gesundheitlichen Gründen schwerfällt, sich mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen, können sich ab sofort im Stadttamt Zwettl oder in der Sozialabteilung der Bezirkshauptmannschaft Zwettl anmelden bzw. sich dort über Einzelheiten erkundigen. Die Aktion kann aber auch von jüngeren, vorübergehend kranken Personen oder Familien, die kurzzeitig nicht in der Lage sind, sich selbst eine warme Mahlzeit zuzubereiten, in Anspruch genommen werden. Bei Bedarf wird auch Diätkost angeboten.

Das Essen wird im Café-Restaurant Synauer Straße 9 in Zwettl hergestellt und mit entsprechendem Transportgeschirr in jede ein-

zelne Wohnung zugestellt. Der Preis einer Mahlzeit beträgt je nach Höhe des Einkommens voraussichtlich S 33,- oder S 50,-. Um einen Überblick zu gewinnen und die entsprechende Organisation in die Wege leiten zu können, ersucht das Zwettler Hilfswerk alle Interessenten, sich so bald als möglich (nach Möglichkeit bis 10. Oktober 1986) entweder im Stadttamt Zwettl, Tel.-Nr. 2414, Kl. 41 DW (Frau Eva Berger) oder bei der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, Sozialabteilung, Tel.-Nr. 2461, Kl. 28 DW (Herr Gottfried Grossinger) anzumelden. Sie erhalten bei diesen Stellen auch nähere Auskünfte.

## NÖ Luftreinhaltegesetz

Die NÖ Umweltschutzbehörde hat in einem Rundschreiben mitgeteilt, daß sich die Beschwerden über das Verheizen schadstoffreicher Materialien in Hausfeuerungsanlagen häufen; es treten hiedurch häufig sehr intensive Luftverunreinigungen auf, die das Wohlbefinden und sogar die Gesundheit der Anrainer beeinträchtigen können.

Auch in unserer Gemeinde wurde schon von Einzelpersonen fallweise Beschwerde geführt, daß manche Hausbesitzer Stoffe verheizen, die eine erhebliche Rauch- und Rußentwicklung mit sich bringen. Im Zusammenhang mit derartigen Problemen ist nun der Landesgesetzgeber aktiv geworden:

Mit 1. August 1986 ist das NÖ Luftreinhaltegesetz vom 22. Juli 1986, LGBl. 8100-0, in Kraft getreten. Es sieht vor, daß in üblichen Feuerstätten (z. B. Hausheizungsanlagen, Warmwasserbereitungen), die nicht über eine wirksame Rauchgasreinigungsanlage (z. B. Filter) verfügen, u. a. keine kunststoffbeschichteten oder mit Holzschutzmitteln behandelten Holzabfälle (z. B. Bahnschwellen, Telefonmaste), schadstoffbelasteter Müll wie Plastikabfälle etc. oder Altöle verbrannt werden dürfen.

Darüber hinaus müssen Feuerstätten, die im Bauland-Wohngebiet, Kerngebiet oder Bauland-Agrargebiet liegen, mit raucharmen Brennstoffen wie Koks, Anthrazit, Mager- und Eßkohle oder trockenem Brennholz betrieben werden. Ein Verstoß gegen diese Bestimmungen kann nicht nur eine behördliche Überprüfung der Feuerstätte auf Kosten des Betreibers, nach sich ziehen, sondern ist auch mit Strafe bedroht. Angesichts der bevorstehenden Heizperiode werden alle Gemeindeglieder gebeten, sich im Interesse der Luftreinhaltung an diese Bestimmungen zu halten.

# Neu!

Der Katalog  
kommt jetzt  
von:



GESCHENK  
+  
SPIEL

# Berghofer

Neuer Markt  
ZWETTL

Reservierungen:

02822/32204

## Nationalratswahl 1986

Wie schon aus den Medien bekannt, findet die nächste Nationalratswahl am Sonntag, dem 23. November 1986, statt. Wahlberechtigt sind alle österr. Staatsbürger, die am Stichtag (das war der 26. September 1986) das 19. Lebensjahr vollendet haben und im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Allen Wahlberechtigten, die in unserer Gemeinde im Wählerverzeichnis eingetragen sind, wird rechtzeitig vor dem Wahltag eine Wahllegitimation zugestellt, die neben den persönlichen Daten einen Hinweis auf das Wahllokal enthält und die vor der Sprengelwahlbehörde als Identitätsnachweis dient.

Wähler, die ihr Wahlrecht außerhalb ihres Wahlsprengeles ausüben wollen, müssen die Ausstellung einer Wahlkarte bis spätestens 20. November 1986 bei der Gemeinde beantragen. Personen, die aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen bettlägerig sind, können ebenfalls die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen und dann ihre Stimme vor einer besonderen Wahlbehörde, die sie im Haus aufsucht, abgeben (sogen. „Fliegende Wahlkommissionen“). Diese Wahlkarten müssen aber bis spätestens 13. November 1986 beantragt werden.

Die Stimmenabgabe hat mittels amtlichen Stimmzettels zu erfolgen, der bei den Sprengelwahlbehörden aufliegt und jedem Wähler ausgefolgt wird.

Das Wahlrecht ist persönlich auszuüben. Blinde, schwer sehbehinderte und gebrechliche Wähler dürfen sich von einer Geleitperson führen und sich von dieser bei der Wahlhandlung helfen lassen; die Geleitperson kann selbst ausgewählt werden. Gebrechliche Personen sind solche, die gelähmt oder des Gebrauches der Hände unfähig oder von solcher körperlicher Verfassung sind, daß ihnen die Ausfüllung des amtlichen Stimmzettels ohne fremde Hilfe nicht zugemutet werden kann. Über die Zulässigkeit der Inanspruchnahme einer Geleitperson entscheidet im Zweifelsfall die Wahlbehörde. In einem bestimmten Umkreis des Wahllokales (Verbotzone, siehe unten) ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler, durch Anschlagen oder Verteilen von Wahlaufrufen oder Kandidatenlisten u. dgl. sowie jede Ansammlung und das Tragen von Wappen jeder Art verboten.

Nachstehend die Wahllokale, Wahlzeiten und Verbotszonen der Zwettler Wahlsprengel:

Wahlort	Wahllokal	Verbotzone	Wahlzeit
001 Zwettl Stadt	Hauptschule Garteneingang	ganze Schulgasse	07.30–16.00
002 Zwettl Stadt	Hauptschule Haupteingang	ganze Schulgasse	07.30–16.00
003 Zwettl Stadt	Stadtsaal-Foyer, Hammerweg	ganzer Hammerweg	07.30–16.00
004 Krankenhaus	Krankenhaus	Krankenhaus mit Hof und Garten	08.00–10.00
005 Gschwendt	Gasthaus Schrammel, Moidrams	50 m Umkreis	08.00–12.00
006 Friedersbach	Volksschule	50 m Umkreis	09.00–14.00
007 Eschabruck	Gasthaus Rauch, Eschabruck	50 m Umkreis	09.00–12.00
008 Kleinschönau	Gasthaus Böhm, Kleinschönau	50 m Umkreis	09.00–12.00
009 Gradnitz	Feuerwehrdepot	50 m Umkreis	10.00–12.00
010 Großglobnitz I	Volksschule	100 m Umkreis	07.30–12.00
011 Großglobnitz II	Volksschule	100 m Umkreis	07.30–12.00
012 Jagenbach	ehem. Gemeindekanzlei	50 m Umkreis	08.30–13.00
013 Jahrlings	Gasthaus Siegl	50 m Umkreis	09.00–12.00
014 Marbach am Walde	Gasthaus Thalhofer	80 m Umkreis	09.00–13.00
015 Oberstrahlbach	Volksschule	50 m Umkreis	08.30–13.00
016 Rieggers	Gasthaus Laister	50 m Umkreis	10.00–12.00
017 Rosenau Dorf	Feuerwehrdepot	50 m Umkreis	09.00–12.00
018 Rosenau Schloß	Schloß Restaurant	50 m Umkreis	08.00–12.00
019 Stift Zwettl	Pfarrheim	50 m Umkreis	07.30–11.00
020 Gerotten	Gemeindehaus	80 m Umkreis	10.00–12.00
021 Großhaslau	Feuerwehrdepot	50 m Umkreis	09.00–12.00
022 Rudmanns	Gemeindehaus	50 m Umkreis	07.30–12.00
023 Unterrabenthan	Haus Nr. 10	50 m Umkreis	10.00–12.00
024 Bürgerheim	Bürgerheim	Bürgerheim mit Hof und Garten	08.00–09.30

## Entscheidung über Zwettler Wasserversorgung fällt im November

Die Diskussion über die künftige Zwettler Wasserversorgung geht ihrem Ende zu; voraussichtlich noch in der Novembersitzung wird der Gemeinderat über die Frage entscheiden, ob das derzeitige Wasserwerk mit einem Kostenaufwand von S 12 bis S 15 Mio. modernisiert und auf den neuesten technischen Stand gebracht wird oder ob Zwettl künftig mit Trinkwasser der „NÖ Siedlungswasserbaugesellschaft m. b. H.“ (NÖSIWAG) versorgt wird.

Ausgangspunkt für alle Überlegungen ist die Tatsache, daß die derzeitige Aufbereitung des Trinkwassers im Zwettler Wasserwerk nicht mehr den heutigen hygienischen Anforderungen entspricht und daher Verbesserungsmaßnahmen unumgänglich sind. Zwei Möglichkeiten bieten sich an: entweder der Umbau der derzeit in Verwendung stehenden Aufbereitungsanlage oder der Anschluß an das Versorgungsnetz der NÖSIWAG. Eine dritte Möglichkeit besteht nicht, da auf Grund der geologischen Untergrundverhältnisse keine ausreichenden Quell- oder Brunnengebiete vorhanden sind. Um die beiden Möglichkeiten sorgfältig gegeneinander abwägen zu können, hat die Gemeinde in beiden Richtungen sehr sorgfältige Erhebungen durchgeführt. Einerseits wurde ein anerkannter Fachmann des Institutes für Wasserwirtschaft an der Universität für Bodenkultur, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Heinz Frischherz, mit der Erstellung einer Studie über das Zwettler Wasserwerk und die Möglichkeiten seiner Verbesserung beauftragt, andererseits wurden auch mit der NÖSIWAG ausführliche Kontaktgespräche über die Möglichkeit eines Anschlusses geführt und auch das für Zwettl in Frage kommende Wasseraufbereitungswerk in Unterlembach besichtigt. Um den betroffenen Bewohnern Zwettls die Möglichkeit zu bieten, sich über alle Details zu informieren, wurde im NÖSIWAG-Werk in Unterlembach am Samstag, dem 20. September 1986, ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet, bei dem sich alle interessierten Zwettler an Ort und Stelle über Wasservorkommen, Förderungsmengen, Art der Wasseraufbereitung und Qualität des Trinkwassers informieren konnten. Weiters fand am 3. Oktober 1986 im Zwettler Stadtsaal ein Informationsabend statt; Prof. Dr. Frischherz referierte über die Möglichkeiten des Umbaus der stadt-eigenen Wasserversorgungsanlage, und Dipl.-Ing. Karl Edlinger von

Fortsetzung auf Seite 9

PKW · LKW · OMNIBUS · MB-TRAC · LEIHWAGEN · LEASING

# WIESENTHAL & TURK-KG

HAVERIESCHNELLDIENST (02822/35 25-0) · ZUBEHÖR



der NÖSIWAG informierte über alle mit der NÖSIWAG zusammenhängenden Fragen.

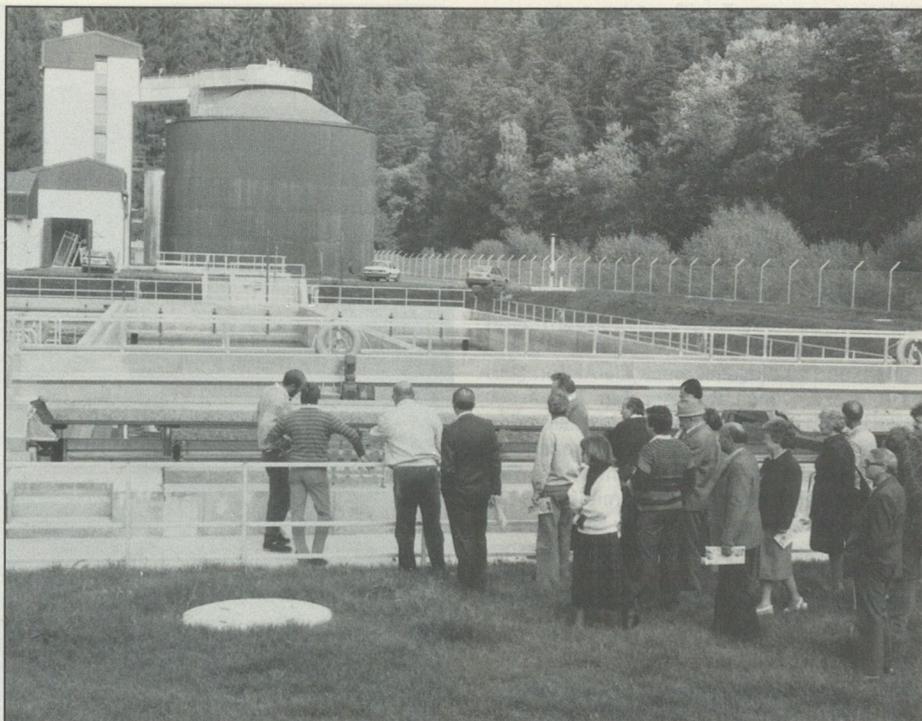
Prof. Frischherz wies in seinem Referat darauf hin, daß nach einem Umbau des Zwettler Wasserwerkes zwar das gleiche Aufbereitungsverfahren wie bei der NÖSIWAG angewendet werden könne, daß aber infolge der schlechteren Wasserbeschaffenheit des Rohwassers die Gefahr nicht ausgeschlossen werden könne, daß bei größeren, insbesondere stoßweisen Verunreinigungen des Kampflusses Schadstoffe in das Trinkwasserversorgungsnetz der Stadt gelangten. Überdies stelle der Betrieb dieser Anlage infolge der mit der schlechten Rohwasserqualität verbundenen Schwierigkeiten äußerst hohe Personalanforderungen, und der damit verbundene Kostenaufwand sei im Verhältnis zur Größe der Anlage zu hoch. Er halte daher einen Anschluß Zwettls an die NÖSIWAG für die bessere Lösung.

Dipl.-Ing. Karl Edlinger stellte die NÖSIWAG als eine Gesellschaft vor, die zu 100% im Eigentum des Bundeslandes Niederösterreich steht, und verwies darauf, daß bereits 300 niederösterreichische Gemeinden mit ca. 300.000 Einwohnern an das Versorgungsnetz der NÖSIWAG angeschlossen seien. Die Anlage in Unterlehmbach weise eine Versorgungskapazität für 30.000 Einwohner auf, die Auslastung betrage derzeit 10%. Auch bei einem Anschluß Zwettls wären genug Reserven vorhanden, die Anlage wäre dann zu ca. 60% ausgelastet.

Er erläuterte im weiteren ausführlich die Aufbereitung und Beschaffenheit des produzierten Trinkwassers und wies darauf hin, daß sämtliche Messungen im Gefolge der Katastrophe in Tschernobyl ergeben hätten, daß die Strahlenbelastung des aus den Brunnen zutage geförderten Rohwassers unter der Nachweisbarkeitsgrenze gelegen sei; damit sei der Nachweis erbracht, daß dieses Wasser als Grundwasser anzusehen sei und vor plötzlichen Ereignissen, Einwirkungen, Verunreinigungen etc. auf der Erdoberfläche genügend geschützt sei.

Im Anschluß an die beiden Referate entwickelte sich eine rege Diskussion, an der sich viele der ca. 100 anwesenden Personen beteiligten. Wenngleich die Meinungen unterschiedlich waren, so wurde die Diskussion doch im wesentlichen sehr sachlich geführt, und die Veranstaltung bot insgesamt eine sehr gründliche Sachinformation.

Nach der Veranstaltung im Stadtsaal richtete die Gemeinde nochmals ein Schreiben an alle Zwettler Haushalte, in dem auf die Problemstellung hingewiesen wurde und alle Empfänger dieses Schreibens gebeten wurden, der Gemeinde ihre Meinung zu übermitteln. Das Ergebnis dieser Befragung, die dem Gemeinderat bei seiner Entscheidung im No-



Bewohner der Bozener- und Kampsiedlung besichtigen die neue Kläranlage

vember als Entscheidungshilfe dienen soll, stand bei Redaktionsschluß dieser Zeitung noch aus.

## Neue Kläranlage bereits in Betrieb

Vor ca. zwei Monaten vollzog sich, von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, ein bedeutsamer Schritt zur Reinhaltung unserer Gewässer:

In den letzten Augusttagen wurde die Verbindung zwischen dem Zwettler Kanalnetz und der neuen Kläranlage hergestellt und sämtliche Abwässer fließen nun bereits in die neue Kläranlage. Sie läuft derzeit noch im Probebetrieb, da die fachgerechte Abnahme und Überprüfung der einzelnen Lieferungen und Leistungen der bauausführenden Firmen noch nicht erfolgt ist; auch bedarf es einer gewissen Einlaufzeit, damit die Anlage (insbesondere ihr biologischer Teil) ihre volle Wirksamkeit entfalten kann. Dies ist nach Meinung der Fachexperten auch der Grund dafür, daß es in der Umgebung der Kläranlage derzeit noch zu leichten Geruchsentwicklungen kommt. Solche Geruchsbelästigungen wurden fallweise bei gewissen Wetterlagen in der Bozener- und Kampsiedlung wahrgenommen und die Bewohner dieses Gebietes wurden daher vom Bürgermeister zu einer Besichtigung der Kläranlage eingeladen. Sie fand am Samstag, dem 4. Oktober statt und der Planer

der Kläranlage Universitätsdozent Dipl.-Ing. Dr. Werner Lengyel erläuterte den interessierten Zuschauern die einzelnen Vorgänge in der Kläranlage; er versicherte ihnen, daß es im künftigen Normalbetrieb zu keinen Belästigungen mehr kommen werde.

Die Kläranlage wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr (Mai oder Juni 1987) in Anwesenheit des Herrn Landeshauptmannes Siegfried Ludwig feierlich ihrer Bestimmung übergeben werden. Selbstverständlich wird auch die gesamte Bevölkerung im Rahmen eines Tages der offenen Tür Gelegenheit zur Besichtigung der Anlage haben.

## Guter Baufortschritt bei der Sanierung des alten Rathauses

Wie schon berichtet, sollen die im ersten Stock des alten Rathauses gelegenen Räume revitalisiert und einer Verwendung als Stadtmuseum zugeführt werden. Nach den Plänen von Arch. Dipl.-Ing. Albert Gattermann wurde mit der Verwirklichung dieses Projektes bereits im Sommer begonnen, und die Arbeiten sind in vollem Gange. Der Gemeinderat vergab in seiner Sitzung am 6. Oktober 1986 Tischler-, Glaser-, Fliesenleger-, Gas-, Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallationsarbeiten zum Gesamtbetrag von S 1.146.000,-.

Fast alle Aufträge wurden an Gewerbetreibende aus der Gemeinde Zwettl vergeben.



# SCHUH STOLZ

... dazu die passende Handtasche

3910 ZWETTL, Kirchengasse 1, Telefon 02822/ 2294

## Verkehrssicherheitsaktion „Minus 10 Prozent“

Zahlreiche Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit haben in den letzten Jahren zu einer Verminderung der Unfallzahlen geführt. Dennoch sterben jedes Jahr nach wie vor viele Menschen an den Folgen eines Verkehrsunfalles oder werden zum Teil schwer verletzt. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit hat daher aufgerufen, sich nicht mit dem Erreichten zufriedenzugeben, sondern eine weitere Reduzierung der Unfallzahlen anzustreben, und zu diesem Zweck die Aktion „Minus 10 Prozent“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Aktion ist es, die Unfälle mit Personenschaden innerhalb eines Jahres um zehn Prozent zu senken. Sie richtet sich vor allem an die Bezirkshauptmannschaften, die Komitees ins Leben rufen sollen; Aufgabe dieser Komitees ist es, die Bürger zu größerem Sicherheitsbewußtsein zu motivieren sowie Verkehrssicherheitsmaßnahmen zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Für den Verwaltungsbezirk Zwettl wurde ein solches Komitee am 3. Juni 1986 unter dem Vorsitz des Bezirkshauptmannes Winkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber konstituiert. Nach den Vorstellungen dieses Aktionskomitees soll sich die Aktion vor allem an die jungen Verkehrsteilnehmer wenden, weil festgestellt wurde, daß 44 Prozent aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden auf die Altersgruppe von 15 bis 24 Jahren entfallen. Die Gemeinden, Organisationen und Vereine wurden eingeladen, durch Veranstaltung von Vorträgen zu den Themen Verkehrssicherheit, gesetzliche Änderung der Kraftfahrvorschriften und Erste Hilfe an dieser Aktion mitzuwirken. Weiters wird für den Bereich des Verwaltungsbezirkes Zwettl eine Unfallsteckkarte hergestellt, um allenfalls durch straßenbauliche Maßnahmen oder durch Verkehrszeichen eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erzielen zu können.

Alle Personen, die Interesse haben, das Komitee zu unterstützen oder konkrete Vorschläge machen wollen, werden eingeladen, dies dem Aktionssprecher des Verkehrssicherheitskomitees für den Verwaltungsbezirk Zwettl Herrn Regierungsoberkommissär Dr. Johann Stummer schriftlich oder telefonisch (Tel.: 02822/24 61, DW 20) mitzuteilen.



Die Baustelle der Feuerwehrzentrale neben der Umfahrungsstraße B 38

### Guter Baufortschritt bei Feuerwehrzentrale

Der Bau der Zwettler Feuerwehrzentrale weist einen guten Baufortschritt auf. Ursprünglich war beabsichtigt, im heurigen Jahr nur die Aushubarbeiten durchzuführen und die Fundamente herzustellen. Auf Grund der günstigen Witterung sollen aber heuer noch der Rohbau der Halle sowie das Erdgeschoß des Kommandogebäudes errichtet werden, sofern nicht die Arbeiten infolge eines verfrühten Wintereinbruchs unterbrochen werden müssen. Mit der Herstellung des gesamten Rohbaues mit Dach wird für den nächsten Sommer gerechnet, für die endgültige Fertigstellung ist das Jahr 1988 in Aussicht genommen.

### Gemeinderat änderte Bestimmungen über das Rasenmähen

Seit dem Jahr 1973 gibt es in unserer Gemeinde eine Umweltschutzverordnung, die

verschiedene Handlungen und Unterlassungen, insbesondere unzumutbare Lärm-, Staub-, Rauch- oder Geruchsentwicklungen verbietet und unter Strafe stellt. Unter anderem ist auch die Benützung von Rasenmähern, die durch Motorengeräusch Lärm verursachen, zu gewissen Zeiten verboten. Diese Zeiten wurden nun vom Gemeinderat in der Sitzung am 25. Juli 1986 geändert wie folgt:

Das Rasenmähen ist an Werktagen (dazu zählt auch der Samstag) von  
12.00 bis 14.30 Uhr und zwischen  
20.00 und 7.00 Uhr,  
an Sonn- und Feiertagen von  
12.00 Uhr mittags bis 7.00 Uhr des darauffolgenden Morgens

verboten.

Im Interesse von gutnachbarlichen Beziehungen zu den Anrainern werden alle Gartenbesitzer gebeten, sich an diese Regelung zu halten und den Rasen an Werktagen nur vormittags

zwischen 7.00 und 12.00 Uhr sowie  
zwischen 14.30 und 19.00 Uhr und an  
Sonntagen nur vormittags

zwischen 7.00 und 12.00 Uhr  
zu mähen.

**BAUUNTERNEHMUNG – HOLZBAU – LIEFERBETON  
HOLZ – IMPORT – EXPORT**



**E. MÜLLNER** Ges.m.b.H.

3914 WALDHAUSEN, Tel. 02877/284-221 • 3910 ZWETTL, Tel. 02822/2171/72



Die bereits im Unterbau fertiggestellte Dürnhofstraße

## Dürnhofstraße in Kürze für den Verkehr frei

In der letzten Ausgabe von ZWETTTL HEUTE – MORGEN wurde bereits berichtet, daß es dank des Verständnisses der beteiligten militärischen Dienststellen gelungen ist, die sogenannte Dürnhofstraße, welche von Stift Zwettl zum Medizinmeteorologischen Museum im Dürnhof und weiters zur Bundesstraße 36 führt und bisher militärisches Sperrgebiet darstellte, für den öffentlichen Verkehr freizubekommen. In den Sommermonaten wurde von der Heeresverwaltung der Unterbau dieser Straße erneuert und die Gemeinde hat sie sich nun entschlossen, die Straße noch heuer staubfrei zu machen. Die Arbeiten waren bei Redaktionsschluß dieser Zeitung noch im Gange.

## Grabungsarbeiten im Stadtgebiet im wesentlichen abgeschlossen

Mit Ende des Monats Oktober konnten die für heuer geplanten Aufgrabungen im Stadtgebiet von Zwettl im wesentlichen abge-

schlossen werden; lediglich die Straßenerneuerungsarbeiten in der Gartenstraße sind noch im Gange, aber auch sie werden vor Einbruch des Winters vollendet sein. Somit sind alle Straßenzüge im Stadtzentrum von Zwettl für den Verkehr frei und alle Parkplätze stehen wieder zur Verfügung.

Im kommenden Jahr soll, wie schon mehrmals angekündigt, die Sanierung und bauliche Ausgestaltung des Dreifaltigkeitsplatzes und der Landstraße zwischen Postkreuzung und Bahnhofstraße in Angriff genommen werden. Am 4. September 1986 fand diesbezüglich ein abschließendes Gespräch zwischen Planern und allen beteiligten Stellen statt, bei dem letzte Planungsdetails besprochen wurden.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

Die Fahrbahn der Landstraße wird in einer durchschnittlichen Straßenbreite von 6 bis 7 m neu hergestellt und mit einer Bitukiesdecke versehen. Beiderseits an die Fahrbahn schließen mit Granitsteinen gepflasterte Parkplätze an, die im oberen, schmalen Teil der Landstraße als Längsparkplätze und im unteren Teil als Senkrechtparkplätze ausgebildet werden. An diese PÜarkplätze schließen niveaugleiche Fußgängerflächen an, die mit einem Naturstein-Mosaikpflaster in mehreren Farben

versehen werden. Die Trennung zwischen Parkplätzen und Fußgängerflächen erfolgt optisch durch Verwendung großwürfelliger Pflastersteine und zusätzlich durch Bäume, Bänke, Vitrinen, Kandelaber, Grüninseln usw. Der Dreifaltigkeitsplatz wird vom Straßenbereich durch Bordsteine abgegrenzt und soll ausschließlich dem Fußgängerverkehr dienen. Die weitere Ausgestaltung dieses Platzes ist noch gesonderten Gesprächen vorbehalten, es ist aber z. B. auch an die Errichtung eines Brunnens gedacht.

Nach Vorliegen der fertigen Projektunterlagen, an denen derzeit von der Abt. B/2-F des Amtes der NÖ Landesregierung gearbeitet wird, wird ein weiteres Koordinierungsgespräch über die zeitliche Abfolge der Arbeiten stattfinden. Da es ein brechtiger Wunsch der Kaufmannschaft und der betroffenen Anrainer ist, daß die Arbeiten so rasch als möglich durchgeführt werden, wird die Gemeinde ihren ganzen Einfluß geltend machen, daß die Umgestaltung möglichst rasch, jedenfalls aber im Jahr 1987 vonstatten geht.

## Japanischer Chor gastierte in Zwettl

Einen Kunstgenuß besonderer Art vermittelte das Kulturreferat Anfang September:

Am Montag, 1. September, um 20 Uhr gastierte in der Stiftskirche Zwettl der Gewandhauschor Kyoto aus Japan unter der Leitung von Prof. Tatsuji Hayashi, begleitet vom Osaka-Kyoto Kammerorchester. Der Chor, der auch in Paris, Wien und Rom gastierte, kam über Vermittlung der Gattin des Gmünder Stadtkapellmeisters Seisenbacher, die Japanerin ist und bei Chormeister Prof. Tatsuji Hayashi studiert hat, nach Zwettl. Auf dem Programm standen Werke von Zipoli (Elevazione), Victoria (Ave Maria), Reinberger (Ave Regina), Poulec (Salve Regina), Anton Bruckner (Ave Maria), Benjamin Britten (Festival Te Deum), Marcello (Oboe concerto c-moll) und Franz Schubert (Messe in G-Dur).

Die Darbietungen bestachen durch technische Perfektion und viel Gefühl für den europäischen Musikstil und begeisterten das zahlreich erschienene Publikum so, daß noch drei Zugaben gegeben werden mußten:

ein japanisches Volkslied (Kirschenblüte), das „Locus iste“ von Anton Bruckner und das „Ave verum corpus“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Alles in allem ein Konzert, an das man sich sicherlich noch lange erinnern wird.

**ELEKTRO  
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER  
PARTNER**

**Z  
W  
E  
T  
T  
L**

**VIDEOTHEK**  
Filmzentrum  
große Auswahl  
VHS und 2000

**LANDSTRASSE 51**

**TELEFON 0 28 22 / 26 88**

## Zwettl als jugendfreundlichste Gemeinde von Niederösterreich gewählt

Im Juli wurde der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ eine hohe landesweite Auszeichnung verliehen: Im Bewerb um die jugendfreundlichste Gemeinde in Niederösterreich, der vom NÖ Landesjugendreferat in Zusammenarbeit mit der Tageszeitung „Kurier“ durchgeführt wurde, konnte Zwettl in der Kategorie über 7.000 Einwohner den 1. Platz erringen. Die feierliche Verleihung des Preises wurde im Großen Sitzungssaal des NÖ Landtages von Frau Landesrat Liese Prokop vorgenommen. Der Vorsitzende der Jury, Mag. Dr. Erich Brunmayr erklärte in seiner Vorstellung der Siegergemeinden, warum Zwettl zur jugendfreundlichsten Gemeinde erkoren wurde: Ausschlaggebend waren für Zwettl die Ferienaktionen „Komm zum Sport“, die Durchführung des Open-air-Konzertes auf dem Hauptplatz und nicht zuletzt die Bemühungen um die Kindergartentransporte, die in den Katastralgemeinden kostenlos durchgeführt werden. Als letztes Kriterium wurde die Anzahl der eingesandten Stimmzettel herangezogen, wo Zwettl mit über 7.000 Stück ebenfalls mit großem Vorsprung an der Spitze lag.



Landesrat Liese Prokop gratuliert dem Bürgermeister zum Prädikat „Jugendfreundlichste Gemeinde“

## Zwettl erhielt den „Gemeinde-Oskar“ einer großen Tageszeitung

In den vergangenen Monaten wurde von der Tageszeitung „KURIER“ ein niederösterreichweiter Bewerb um den „Gemeinde-Oskar“ durchgeführt. In drei Kategorien, je nach Einwohnerzahl der Gemeinden, wurde in insgesamt 9 Runden um den Sieg gekämpft. Zwettl lag vom ersten Bewerb an, es ging um die schönste Gemeinde, an der Spitze und gab diese Führung nicht mehr ab. Bei den

Bewerben um den Beliebtesten in der Gemeinde und um den freundlichsten Beamten konnte Zwettl mit Bgm. Ewald Biegelbauer und dem Gemeindegassier Herbert Böhm ebenfalls den ersten Platz erringen, die Krankenhausbedienstete Elisabeth Grötlz erreichte beim letztgenannten Bewerb noch zusätzlich den dritten Platz. Bei der Wahl der besten Musik, des besten Sportvereines und des Schnapserkönigs konnte Zwettl ebenfalls im Vorderfeld mitmischen: Zweite Plätze gab es hier für die Zwettler Big-Band-Formation – der Musikverein C. M. Ziehrer landete dabei noch auf dem ausgezeichneten 5. Platz – den SC Sparkasse Zwettl und den Gastwirt Franz Todt. Schließlich gelangen mit der Freiw. Feuerwehr Zwettl bei der Wahl der tüchtigsten

Feuerwehr und mit Herrn Rudolf Wunsch bei der Wahl des besten Meisters zwei 5. Ränge. Nur beim besten Gedicht konnte Zwettl keinen Kandidaten unter die ersten Zehn bringen, obwohl auch bei dieser Runde zahlreiche Beiträge eingesandt wurden.

Dank der überaus aktiven Mitarbeit der Bevölkerung der Gemeinde und der Koordinierung durch den Krankenhausbediensteten Franz Eichinger war Zwettl schließlich mit großem Vorsprung Sieger im Oskar-Bewerb 1986 und gewann damit eine ganze Inseratenseite im Kurier. Von der großen Beteiligung durch die Mitbürger zeigt auch die Menge der für Zwettl gewerteten Stimmzettel: Im gesamten Bewerb konnten in der Kurier-Zentrale über 500.000 Votationen ausgezählt werden.

**Die 2 Spezialitäten aus der Molkerei Zwettl**

*Spielend portionieren  
hübsch garnieren  
elegant servieren!*

**Zum Grillen und Braten  
für Fleisch, Fisch u. Gemüse  
pikant und immer  
griffbereit!**

## 50. Todestag Adolf Kirchls

Vor 50 Jahren – am 21. Oktober 1936 – verstarb in Wien eine Musikerpersönlichkeit, die zu Zwettl zeitlebens eine sehr enge Beziehung hatte, nämlich der besonders von der Chorliteratur her bekannte Musiker, Chorleiter und Komponist Prof. Adolf Kirchl. Von ihm stammen ca. 200 Männerchöre, von denen viele populär wurden, gegen 50 Frauenchöre und gemischte Chöre, viele Chorbearbeitungen von Volksliedern, eine Anzahl Lieder und Klavierkompositionen, viele Kinderlieder, ein Schulliederbuch und ein Schubert-Buch für die Jugend. Adolf Kirchl war Chorleiter verschiedener Wiener Chöre (u. a. Wiener Schubertbund, NÖ Sängerbund, Wiener Sängerbund, Kuppelwieserchor) und erster Kapellmeister des „Wiener Konzertvereines“ (eines Vorgängers der Wiener Symphoniker). Neben vielen inländischen Orden und Auszeichnungen wurde er 1924 auch zum Ehrenbürger der Stadt Zwettl ernannt, und der Name einer Straße in Zwettl, eine Marmortafel an seinem Wohnhaus in Zwettl und das ihm zu Ehren in der Promenade errichtete Denkmal erinnern noch heute an ihn.

## Blumenschmuckwettbewerb

Die Gemeinde führte auch heuer wieder einen gemeindeinternen Blumenschmuckwettbewerb durch, an dem sich alle Hausbesitzer mit Ausnahme der Preisträger des vorigen Jahres per Anmeldung beteiligen konnten. Auch heuer langten zahlreiche Anmeldungen ein, und eine Jury der Gemeinde besichtigte am 19. August 1986 die angemeldeten Objekte. Generell konnte beobachtet werden, daß nicht nur bei den öffentlichen Anlagen große Anstrengungen hinsichtlich der Pflege und des Blumenschmuckes unternommen werden, sondern daß sich erfreulicherweise auch immer mehr private Hausbesitzer entschließen, ihre Fenster, Vorgärten etc. mit Blumen zu schmücken, und es war für die Jury keine leichte Aufgabe, schließlich die 25 Preisträger zu ermitteln.

Es waren dies (in alphabetischer Reihenfolge):

Johann und Renate **Auer**, Neusiedl 12  
Gerald und Maria **Berndl**, Friedersbach 58  
Karl und Josefa **Binder**, Moidrams 46  
Anton und Elfriede **Bobleter**, Rudmanns 116  
Johann und Anna **Decker**, Wolfsberg 23  
Leopold und Elisabeth **Eder**, Höhenstraße 2, Zwettl

Herbert und Elisabeth **Etzenstorfer**, Rieggers 64

Johann und Gertraude **Fürnsinn**, Friedersbach 8

Alfred und Katharina **Göschl**, Jagenbach 124

Erwin und Christine **Göschl**, Mitterreith 14

Josef und Maria **Grafeneder**, Jagenbach 105

Josef und Elisabeth **Grudl**, Niederneustift 21

Walter und Ernestine **Gundacker**, Moidrams 48

Josef und Angela **Hackl**, Jagenbach 20

Hermann und Martha **Hahn**, Großglobnitz 54

Hermann und Waltraud **Hahn**, Waldrandsiedlung 131

Adolf und Margarete **Höllrigl**, Großglobnitz 104

Josef und Anna **Lehr**, Gradnitz 18

Ernst und Herta **Linder**, Marbach am Walde 73

Josef und Elisabeth **Mayrhofer**, Mühlgrabengasse 42, Zwettl

Maria **Rametsteiner**, Kleinmeinharts 8

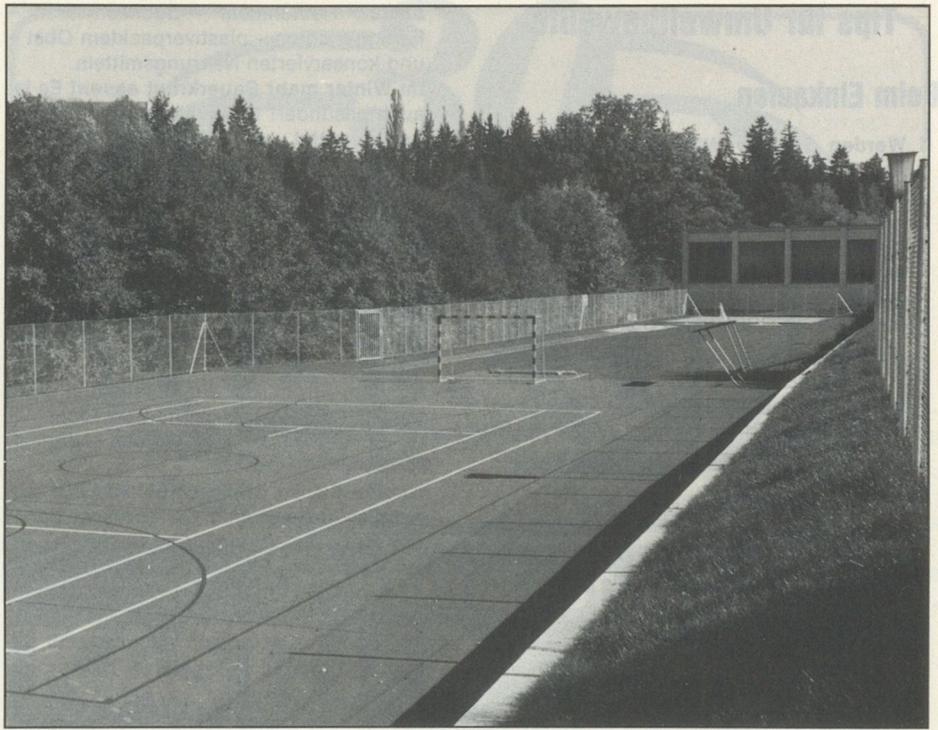
Alois und Erika **Redl**, Kesselbodengasse 59, Zwettl

Johann und Berta **Rössl**, Jahnings 47

Johann und Maria **Stift**, Niederstrahlbach 37

Josef und Maria **Weber**, Großglobnitz 35

Am Freitag, dem 19. September 1986, waren



Der neue Schulsportplatz für die Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie am Hammerweg

alle Preisträger im Gasthaus Dirnberger in Friedersbach zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen, und der Bürgermeister überreichte ihnen als kleines Zeichen des Dankes eine Urkunde, in der seitens der Gemeinde für den vorbildlichen Blumenschmuck des betreffenden Hauses Dank und Anerkennung ausgesprochen wird. Er brachte in seiner Ansprache seine Freude zum Ausdruck, daß die Blumenschmuckaktion der Gemeinde so großen Anklang findet, und dankte allen Anwesenden für die Teilnahme. Er wies unter anderem auch auf die Aktion „Dorferneuerung“ hin und betonte, daß im Interesse der Erhaltung einer lebenswerten Umwelt alle Anstrengungen unternommen werden sollten, um beim Neubau oder bei der Umgestaltung von Gebäuden den bodenständigen Baustil zu erhalten.

Wir gratulieren den Preisträgern des diesjährigen Blumenschmuckwettbewerbes auf diesem Wege nochmals herzlichst!

## Sportfreianlage beim Hammerweg fertiggestellt

In Zusammenarbeit mit dem Bund errichtete die Gemeinde im letzten Jahr neben dem Hammerweg in Zwettl eine Sportfreianlage für die Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie. Die Anlage besteht aus einem Allwetterspielfeld 22 x 44 m, einer Weitsprunganlage mit einer Sprunggrube 9 x 2,75 m, aus einer Anlaufbahn 35 x 1,25 m und einer Kugelstoßanlage, bestehend aus Kugelabstoßkreis und einer Kugelauffallfläche mit ca. 120 m<sup>2</sup>. Sie ist mit einem Aluminiumzaun eingefriedet. Die Vorfinanzierung erfolgte durch die Gemeinde, welche Bauherr und Eigentümerin ist; sie vermietet die Anlage an den Bund und dieser refundiert der Gemeinde als Gegenleistung den Bauaufwand. Auch die Kosten der laufenden Erhaltung werden vom Bund jeweils refundiert.

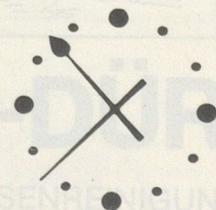
# WENGER

3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

3830 WAIDHOFEN/THAYA, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

## UHREN JUWELN OPTIK



# WENGER

## Tips für Umweltbewußte

### Beim Einkaufen

1. Werden Sie der **WERBUNG** gegenüber **skeptischer!**
2. Fördern Sie das **KLEINGEWERBE** und kleinere Handelsbetriebe!  
**Kaufen Sie bei uns gewachsene Nahrungsmittel, z. B. Äpfel statt Bananen!** (KÜRZERE TRANSPORTWEGE = WENIGER LUFTVERSCHMUTZUNG)
3. Helfen Sie mit, die Flut der **Plastiksackerln** zu vermindern!  
**BITTE nehmen Sie IMMER die eigene Einkaufstasche mit!**  
Verwenden Sie Plastik- und Papiersackern mehrmals!
4. Denken Sie beim Einkaufen auch an den **Abfall (Müllberg):**  
Der umweltbewußte Konsument wählt die Waren auch im Hinblick auf die Abfallbelastung.
  - Bierflaschen **statt** Bierdosen
  - Senfgläser **statt** Senftuben
  - Unterstützen Sie die Wiedereinführung der Glasflasche für Milch und Milchprodukte.
  - Holzzünder **statt** Wegwerf-Feuerzeugen
5. **Bringen Sie leere Flaschen ins Geschäft zurück** oder „Einwegflaschen“ in den **ALT-GLASCONTAINER**. Aber bitte vorher den Schraubverschluß entfernen!
6. **Kaufen Sie wieder mehr FRISCHGEMÜSE**

anstatt Tiefkühlkost – Büchsenwaren – Fertiggerichten – plastiverpacktem Obst – und konservierten Nahrungsmitteln.

**Im Winter mehr Sauerkraut essen!** Es ist auch gesünder! **Nichtverpackte „frische“ Lebensmittel sind vermutlich weniger konserviert und auch nicht bestrahlt.**

7. **Verzichten Sie auf SPRAYDOSEN! Es gibt Ersatzprodukte.**  
Dosen sind in der Herstellung teuer: ca. S 2,- und das bezahlen Sie!  
Und das Treibgas aus der Dose zerstört unsere Ozonschicht – und dadurch kommt es zu vermehrtem Auftreten von Hautkrebs!  
Mit dem Strom, der zur Herstellung einer einzigen Alu-Rasierschaum-Spraydose nötig ist, können Sie sich 300 Mal elektrisch rasieren.
8. **Kaufen Sie so wenig CHEMIKALIEN wie möglich,** bzw. gehen Sie sparsam damit um! Denn Reinigungs- und Putzmittel, Insektensprays, Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger enthalten umweltschädliche Substanzen! Diese gelangen über Luft, Boden und Wasser zu den Pflanzen und damit **IN UNSERE NAHRUNG!** (Nahrungskette)
9. **Meiden Sie KUNSTOFFE,** deren Gefährlichkeit Sie nicht kennen. Die meisten werden aus dem zur Neige gehenden Rohstoff **ERDÖL** erzeugt. Bestimmte Kunststoffe (z. B. PVC) verrotten schlecht, verbrennen giftgasig (z. B. SALZSÄURE, DIOXINE), machen aufgrund Ihrer mangelnden Kennzeichnung Wiederverwertungsprobleme oder schon beim Erzeugen Giftprobleme.

10. **Ziehen Sie im Zweifelsfall lieber umweltfreundliche ERSATZPRODUKTE vor:**

- Z. B.
- Holzkluppen **statt** Plastikkluppen
  - Blumentöpfe aus Ton **statt** aus Plastik
  - Linoleum **statt** PVC-Bodenbelag
  - Strohhalme **statt** Plastik-Trinkhalmen
  - Küchenutensilien aus Glas, Keramik oder Holz **statt** aus Kunststoff
  - Kleider und Wäsche aus Wolle oder Baumwolle **statt** Acryl oder Polyamid.
- Kaufen Sie weniger „pflegeleichte“ Textilien!  
Denn diese sind chemisch „ausgerüstet“, damit sie „pflegeleicht“ werden!
- Schmierseife und Eissig **statt** der jetzt noch üblichen Putzmittel.

## Prim. Dr. Rüdiger Deix eröffnete Privatpraxis in Zwettl

Der Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe und Leiter der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses Zwettl Prim. Dr. Rüdiger Deix eröffnete am 13. Oktober 1986 in Zwettl, Bahnhofstraße 2 (Jubiläumshaus), 1. Stock, eine ärztliche Privatpraxis. Seine Ordinationszeiten sind Montag und Mittwoch von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. Anmeldungen können an den Ordinationstagen jeweils zwischen 16 und 17 Uhr unter der Zwettler Telefonnummer 37 15 erfolgen. Prim. Dr. Deix hat keine Verträge mit Krankenkassen.

## 1. ZWETTLER BIER-PUB

Jeden Tag von 11 Uhr bis 4 Uhr früh geöffnet!  
(Samstag und Sonntag ab 10 Uhr)

- Hirter
- Beck's
- Zwettler
- Carlsberg
- Rauchenfels
- Warsteiner
- Reininghaus
- Clausthaler
- Altmünster
- Guinness Dublin Stout
- Gatsweiler Alt
- Weizenthaler
- Spaten-Bräu
- Kulmbacher
- Puntigamer
- Budweiser
- Mäsel's
- Trumer
- Gösser

Bis 2 Uhr früh jeden Freitag und Samstag  
warme Küche! (sonst bis 11 Uhr).

Syrnauerstr. 9, 3910 Zwettl, Tel. 02822/37 02





Die Arbeiten an der Johanneskapelle gehen zügig weiter

## Restaurierung der Johanneskapelle im Gange

Es wurde bereits berichtet, daß sich die Gemeinde entschlossen hat, das auf dem Zwettler Hauptplatz befindliche Kriegerdenkmal abzutragen und in die Johanneskapelle in der Gartenstraße zu verlegen. Dies vor allem deshalb, weil es an seinem derzeitigen Standort auf Grund des Verkehrsgeschehens und der geparkten Autos kaum zur Geltung kommt und demgemäß die Johanneskapelle sicher einen würdigeren Rahmen bietet, um der Toten der beiden Weltkriege zu gedenken. Die Kapelle, die sich schon in einem relativ desolaten Zustand befand, wird derzeit restauriert, und der Gemeinderat vergab dafür in seiner Sitzung am 6. Oktober 1986 Aufträge in der Höhe von S 330.000,-.

Mit der Fertigstellung wird im Lauf des kommenden Jahres gerechnet.

## Hilfe auf Knopfdruck – das Notruftelefon

Das NÖ Hilfswerk stellt modernste Technik in den Dienst der Menschlichkeit: Das Hilfswerk – Notruftelefon ist für viele ältere und alleinlebende Personen und für deren Angehörige ein idealer Problemlöser. Es kann oft den Weg in ein Heim ersparen.

## Was ist das Notruftelefon und wie funktioniert es?

Das Hilfswerk – Notruftelefon ist ein Sicherheitssystem, das von einem österreichischen

# 30

## Jahre

# A & O

### Großhandelshaus

# KASTNER GES. M.B.H. Zwettl

Unternehmen, der SCHRACK-Elektronik AG, entwickelt wurde. Es besteht aus einem Zusatzgerät zum Telefon (ein ganzer Telefonanschluß ist Voraussetzung), einer Freisprech-einrichtung sowie einer Funkeinrichtung, die wie eine Armbanduhr am Handgelenk getragen wird.

Durch einen Druck auf den Notrufknopf am Gerät selbst bzw. am Handgelenk ist man sofort mit der Tag und Nacht besetzten Hilfswerk-Zentrale verbunden und kann von jedem Punkt der Wohnung aus und ohne den Hörer abzuheben mit dem Helfer sprechen. Dieser erhält gleichzeitig auf einem Bildschirm alle Daten, die er braucht, um im Notfall rasch zu helfen: Wer der Teilnehmer ist, wie der nächste Angehörige zu erreichen ist, welche Nachbarn sich zur Hilfe bereit erklärt haben, welche Medikamente gegen welche Leiden ständig genommen werden müssen, Name und Adresse des Hausarztes usw.

Dem Hilfswerk müssen drei Personen bekanntgegeben werden, die bereit und in der Lage sind, im Notfall zu helfen. Sie müssen natürlich telefonisch erreichbar sein. Wer keine Verwandten, Bekannten oder „gute Nachbarn“ hat, muß nicht gleich verzweifeln. Das Hilfswerk hilft gerne mit, solche Kontaktpersonen zu finden.

## Was kostet das Notruftelefon?

Die „Hilfe auf Knopfdruck“ gibt es nicht zu kaufen. Das NÖ Hilfswerk vermietet das Notruftelefon und hat sich bemüht, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Derzeit beträgt

die Monatsmiete S 490,- (diese Summe beinhaltet schon die Mehrwertsteuer und die Kosten der Zentrale etc.). In besonderen Fällen gewährt das Land Niederösterreich (Sozialhilfe) einen Zuschuß. Und auch das Hilfswerk selbst springt bei bedürftigen Mitbürgern, die besonders auf die „Hilfe auf Knopfdruck“ angewiesen sind, in die Bresche. Auf den ersten Blick erscheinen diese Kosten vielleicht hoch. Man muß die Monatsmiete aber mit den viel höheren Heimkosten (ca. S 11.000,-) vergleichen, die von den Betroffenen, von ihren Angehörigen und der Gemeinde bezahlt werden müssen.

Nähere Auskünfte erteilt die Sozialabteilung der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, 3910 Zwettl, Am Statzenberg 1, Tel. 02822/2461 (Hr. Grossinger oder Hr. Neunteufel).

## Bau der Zwettler Sporthalle schreitet zügig voran

Da beim Bau der neuen Sporthalle in Zwettl noch heuer die Dachgleiche erreicht werden soll, werden die Bauarbeiten zügig vorangetrieben. Der Gemeinderat vergab bereits in seiner Sitzung am 25. Juli 1986 die Spengler- und Dachdeckerarbeiten sowie die Zimmererarbeiten. Als Bestbieter erwies sich bei den Spengler- und Dachdeckerarbeiten die Fa. Wilhelm Böhm, Zwettl, und bei den Zimmererarbeiten die Fa. Müllner Ges.m.b.H., Zwettl. Die Gesamtsumme der beiden Aufträge beträgt 3,2 Mio. Schilling.



# BRANTNER-DÜRR

MÜLLENTSORGUNG \* STRASSENREINIGUNG

KLOSTERSTRASSE 17 - 3910 ZWETTL

TELEFON 02822/2316/2996

## Goldene Hochzeit

7. Juli 1986  
Ignaz und Theresia **Weber**  
Unterrosenauerwald 31

15. September 1986  
Rudolf und Maria **Pollak**  
Rudmanns 40

22. September 1986  
Josef und Anna **Litschauer**  
Großglobnitz 96

## Geburtstage

97. Geburtstag  
19. August 1986  
Leopoldine **Traxler**  
Klosterstraße 2, Zwettl

94. Geburtstag  
10. August 1986  
Josef **Kienmaier**  
Jagenbach 15

2. Oktober 1986  
Leopoldine **Boncel**  
Moidramserweg 1, Zwettl

92. Geburtstag  
22. August 1986  
Maria **Bauer**  
Hammerweg 4, Zwettl

90. Geburtstag  
10. Juli 1986  
Christine **Walli**  
Kleinmarbach 54

11. Juli 1986  
Leopoldine **Thaller**  
Oberhof 28, Zwettl

2. September 1986  
Brigitta **Kousek**  
Mühlgrabengasse 30, Zwettl

11. Oktober 1986  
Hedwig **Gratzl**  
Nordweg 37, Zwettl

## Auszeichnungen

Die NÖ Landesregierung hat Herrn Dr. Berthold **Weinrich**, Präsident der NÖ Ärztekammer a. D., das GROSSE EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DAS BUNDESLAND NIEDERÖSTERREICH verliehen.

Die NÖ Landesregierung hat Herrn Oberschulrat Dir. Franz **Exenberger** das GOLDENE EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DAS BUNDESLAND NIEDERÖSTERREICH verliehen.

Die NÖ Landesregierung hat Herrn Medizinalrat Dr. Friedrich **Mühlöcker** das EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DAS BUNDESLAND NIEDERÖSTERREICH verliehen.

Die NÖ Landesregierung hat Herrn Gendarmeriebezirksinspektor Johann **Arnberger** die GOLDENE MEDAILLE DES EHRENZEICHENS FÜR VERDIENSTE UM DAS BUNDESLAND NIEDERÖSTERREICH verliehen.

Die Gemeinde gratuliert zu diesen Auszeichnungen herzlichst.

## Aus dem Standesamt

### Geburten

9. Juli 1986  
**Manuela**  
**Ring** Josef und Maria  
Kleinmeinharts 8

11. Juli 1986  
**Thomas**  
**Trondl** Manfred und Leopoldine  
Gradnitz 5

11. Juli 1986  
**Michael**  
**Brunner** Andrea  
Kleinschönaue 15

13. Juli 1986  
**Marlene Maria**  
**Grünstäudl** Josef und Elisabeth  
Rudmanns 96

17. Juli 1986  
**Daniela**  
**Pfeiffer** Helmut und Heidemarie  
Neusiedl 5

19. Juli 1986  
**Karin**  
**Fandl** Johann und Gerlinde  
Gschwendt 24

24. Juli 1986  
**Caroline Elisabeth**  
**Krammer** Herbert und Elisabeth  
Zwettl, Landstraße 44

4. August 1986  
**Michael**  
**Fillek** Günther und Gertraud  
Hörmanns 17

4. August 1986  
**Elisabet Ulli**  
**Grulich** Herbert und Elfriede  
Edelhof 1



Ihr Schuhfachberater mit dem individuellen Service für Sie:



## Schuhe - Hüte - Taschen

3910 Zwettl, Hamerlingstraße 5,  
Telefon 02822/2515

6. August 1986

**Katrin**  
**Graser** Franz und Herta  
Marbach am Walde 26

6. August 1986

**Michael**  
**Prinz** Herbert und Martha  
Jagenbach 72

7. August 1986

**Stefanie Gertrude**  
**Schwaiger** Dr. Manfred und Erika  
Großglobnitz 76

8. August 1986

**Günter**  
**Maier** Renate  
Friedersbach 17

13. August 1986

**Alexander Johannes Klaus**  
**Eichinger** Walter und Eva  
Niederstrahlbach 45

14. August 1986

**Gudrun Margit**  
**Kapeller** Wilfried und Margarete  
Zwettl, Haydnstraße 16

15. August 1986

**Isabella**  
**Stöllner** Erwin und Waltraud  
Zwettl, Syrnerstraße 27

15. August 1986

**Johannes**  
**Mitterecker** Dr. Hans und Mag. Angelika  
Zwettl, Höhenstraße 13

18. August 1986

**Jürgen**  
**Grassinger** Herbert und Anita  
Rosenau Dorf 21

20. August 1986

**Stefan Matthias**  
**Dalik** Walter und Susanne  
Zwettl, Promenade 5

24. August 1986

**Philipp**  
**Holzinger** Silvia  
Gschwendt 11

26. August 1986

**Bernadette**  
**Edinger** Karl und Elisabeth  
Jahrings 15

27. August 1986

**Silvia**  
**Berger** Karl und Maria  
Annatsberg 20

28. August 1986

**Robert Leopold**  
**Pykal** Leopold und Maria  
Jagenbach 44

28. August 1986

**Robert Leopold**  
**Pykal** Leopold und Maria  
Jagenbach 44

28. August 1986

**Thomas**  
**Leitgöb** Friedrich und Maria  
Friedersbach 44

29. August 1986

**Carmen**  
**Weiß** Gertrude  
Gerotten 24

29. August 1986

**Bettina**  
**Wirth** Johann und Maria  
Kleehof 4

1. September 1986

**Michael**  
**Resch** Wilhelm und Ingrid  
Gerotten 25

5. September 1986

**Verena Stefanie**  
**Eichhorn** Werner und Hermine  
Neusiedl 7

16. September 1986

**Stephanie Isabella Maria**  
**Grafeneder** Martin und Emma  
Jagenbach 27

18. September 1986

**Ralph**  
**Steininger** Elisabeth  
Oberstrahlbach 89

20. September 1986

**Christopher Stephan**  
**Eckl** Franz und Elfriede  
Zwettl, Nordweg 28/6

27. September 1986

**Daniel**  
**Heinzl** Ing. Gerhard und Veronika  
Jahrings 47

11. Juli 1986

**Josef Kettinger**  
Großweißenbach 64  
**Brigitta Heinzl**  
Kleinschönau 11

11. Juli 1986

**Karl Kolm**  
Wolfsberg 23  
**Helga Decker**  
Wolfsberg 23

11. Juli 1986

**Werner Preiss**  
Oberstrahlbach 20  
**Waltraud Plemenschits**  
Klostermarienberg, Hauptstraße 47

11. Juli 1986

**Gilbert Schulmeister**  
Zwettl, Statzenberggasse 16  
**Anita Maria Prinz**  
Zwettl, Statzenberggasse 16

18. Juli 1986

**Mag. Josef Tremi**  
Zwettl, Mühlgabengasse 22  
**Maria Glatzner**  
Teichmanns 1

18. Juli 1986

**Johann Zeininger**  
Wien, Werndlgasse  
**Martina Allinger**  
Zwettl, Fasangasse 9

25. Juli 1986

**Ewald Leitner**  
Limbach 38  
**Andrea Stefficek**  
Kleinotten 31

1. August 1986

**Wolfgang Teuffl**  
Zwettl, Weitraer Straße 51  
**Silvia Zabka**  
Wien, Lainzer Straße 1/14

1. August 1986

**Gerhard Kienmeyer**  
Zwettl, Goethestraße 26  
**Sophie Ploderwachs**  
Zwettl, Gartenstraße 11

11. August 1986

**Franz Jahn**  
Großgundholz 21  
**Christine Müllner**  
Jahrings 4

14. August 1986

**Alfred Brauneis**  
Zwettl, Weitraer Straße 37  
**Erika Kormesser**  
Moidrams 34

14. August 1986

**Johannes Hofbauer**  
Zwettl, Brühlgasse 6  
**Christine Kugler**  
Zwettl, Klosterstraße 27

16. August 1986

**Gerhard Partl**  
Hagendorf 62  
**Gerlinde Maria Eggenberger**  
Zwettl, Kamptalstraße 18

## Eheschließungen

4. Juli 1986

**Gerhard Pöll**  
Wien, Hütteldorfer Straße 257  
**Waltraud Burger**  
Friedersbach 4

4. Juli 1986

**Franz Neunteufl**  
Weitra, Untere Landstraße 144  
**Regina Reiter**  
Zwettl, Mozartstraße 5

4. Juli 1986

**Adolf Groschan**  
Zwettl, Gradnitzerstraße 3  
**Susanna Wallmüller**  
Gutenbrunn, Siedlung 8

9. Juli 1986

**Emil Lichtenwallner**  
Merzenstein 23  
**Maria Huber**  
Oberrosenauerwald 18

11. Juli 1986

**Berthold Poppinger**  
Großglobnitz 13  
**Erna Engelmayer**  
Kleinotten 25

22. August 1986  
Alois **Böhm**  
Zwettl, Allentsteiger Straße 31  
Brigitte **Müllauer**  
Zwettl, Allentsteiger Straße 31

5. September 1986  
Walter **Geisberger**  
Friedersbach 71  
Elisabeth **Jank**  
Merzenstein 24

5. September 1986  
Dr. Gottfried **Gamperl**  
Bruck/Leitha, Mühlgasse 6  
Eva Martina **Eigl**  
Zwettl, Weitraer Straße 20

12. September 1986  
Leopold **Jany**  
Schwarzenau, Wiesengasse 11  
Marianne **Binder**  
Zwettl, Alpenlandstraße 48

18. September 1986  
Wolfgang **Jeschko**  
Niederneustift 40  
Brigitte **Breiteneder**  
Schweiggers, Unterwindhag 9

19. September 1986  
Thomas **Gelb**  
Wien, Laxenburger Straße 94  
Eva **Wurz**  
Niederglobnitz 3

19. September 1986  
Harald **Melina**  
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24/4/3  
Marianne **Hörth**  
Kleinwetzles 39

26. September 1986  
Herbert **Mayrhofer**  
Zwettl, Syrner Straße 16  
Christine **Kirchner**  
Zwettl, Syrner Straße 16

## Sterbefälle

2. Juli 1986  
Johann **Wittgen**  
80 Jahre  
Zwettl, Alpenlandstraße 4

4. Juli 1986  
Maria **Jeschko**, geb. Brenner  
83 Jahre  
Niederneustift 89

5. Juli 1986  
Maria **Rathbauer**, geb. Helmreich  
81 Jahre  
Gradnitz 5

5. Juli 1986  
Juliana **Stölner**, geb. Göschl  
78 Jahre  
Eschabruck 18

7. Juli 1986  
Viktoria **Löschbrand**, geb. Hutterer  
75 Jahre  
Zwettl, Statzenberggasse 15

9. Juli 1986  
Emilia **Floh**, geb. Neunteufl  
82 Jahre  
Dorf Rosenau 6

9. Juli 1986  
Johann **Elsigan**  
81 Jahre  
Rudmanns 11

26. Juli 1986  
Johann **Kronstorfer**  
81 Jahre  
Zwettl, Oberhof 23

31. Juli 1986  
Barbara **Kaspar**, geb. Zwölfer  
84 Jahre  
Purken 2

3. August 1986  
Aloisia **Pokorny**  
56 Jahre  
Niederstrahlbach 38

6. August 1986  
Romana **Steininger**, geb. Gschwandtner  
64 Jahre  
Niederstrahlbach 40

7. August 1986  
Karl **Sulzbacher**  
82 Jahre  
Zwettl, Franz Josef-Straße 15

8. August 1986  
Hedwig **Martetschläger**, geb. Raffenstetter  
79 Jahre  
Zwettl, Syrnerstraße 17

11. August 1986  
Anna **Möslinger**, geb. Pölzl  
57 Jahre  
Jagenbach 92

17. August 1986  
Brigitte **Brunner**  
18 Jahre  
Schloß Rosenau 17

18. August 1986  
Judith **Kropfreiter**, geb. Weber  
73 Jahre  
Jahrgangs 3

24. August 1986  
Christine **Goldnagl**  
76 Jahre  
Zwettl, Feldgasse 6

2. September 1986  
Hedwig **Reymann**, geb. Lukas  
84 Jahre  
Zwettl, Schulgasse 7

3. September 1986  
Johann **Bichl**  
80 Jahre  
Kleinotten 29

10. September 1986  
Bertha **Lanzhotsky**, geb. Floh  
83 Jahre  
Zwettl, Galgenbergstraße 21

16. September 1986  
Agnes **Höbart**, geb. Hummel  
80 Jahre  
Großhaslau 36

21. September 1986  
Josef **Miedler**  
54 Jahre  
Zwettl, Landstraße 37

27. September 1986  
Josef **Fitzinger**  
54 Jahre  
Rieggers 17

27. September 1986  
Martina **Gintner**, geb. Neulinger  
79 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2

29. September 1986  
Leopoldine **Wostrl**, geb. Graf  
71 Jahre  
Annatsberg 17

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde  
Zwettl, NO, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3 (gleichzeitig  
Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Ewald Biegel-  
bauer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Druck: Ferdinand  
Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn, Wiener Str. 80  
(gleichzeitig Herstellungsort). Gestaltung und Werbe-  
einschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl,  
Syrner Straße 8a, Tel. 0 28 22/23 79. Die Titelseite  
wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS !

STEINMETZMEISTER

# WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 02822/2478

GRABSTEINE  
MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten  
Marmor, Granit, Kunststein



# SPLECHTNA-ZWETTL



*Aktuellste Herrenmode*

*erhältlich bei*

## ERICH SPLECHTNA

3910 ZWETTL, Hauptplatz 15-17, Tel. 02822/24 95  
Kein Sperrtag!

**Ihre Bosseli  
Trendinformation**



**Neuheiten  
Fest**

**DX 4 und DX 6  
mit neuer Technik.**

## Fa. STRASSER

3910 ZWETTL,  
Industriezone,  
Tel. 02822/36 95

**Neue Traktoren  
von DEUTZ-FAHR.**





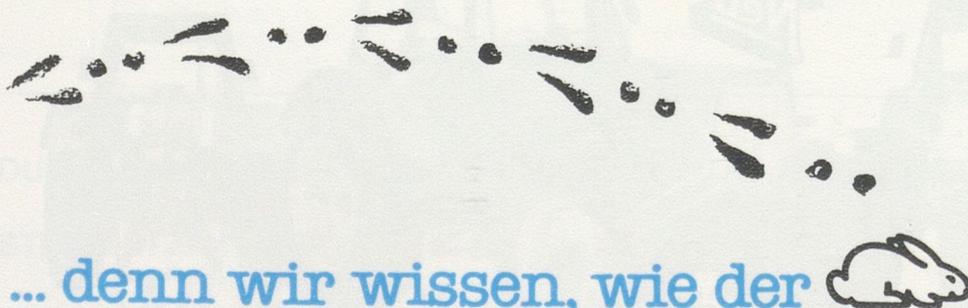
# **SPARKASSE ZWETTL-ALLENTSTEIG**

**IHR PARTNER  
IN ALLEN BANKANGELEGENHEITEN**

**Hauptanstalt: ZWETTL**

**Hauptgeschäftsstelle: ALLENTSTEIG**

**Zweigstellen: Echsenbach  
Göpfritz/Wild  
Neupölla  
Schwarzenau  
Schweiggers**



... denn wir wissen, wie der  läuft.